

Fleischer

4. Landesfinanzamt Kassel (Bezirk der Hwk. Kassel, Wiesbaden).

Gewinnsatz in
% vom Ums.
a) Vom Landesfinanzamt Kassel aufgestellt: 8—16

b) Von den Hwk. Kassel, Wiesbaden, deren Geschäftsselle
in Frankfurt a. M. und Koblenz (für den Kreis Wetzlar)
aufgestellt:

(Vergl. Schreiben des Landes-
finanzamts Kassel — 26/128.
I. E. 1110 — vom 25. 3. 1927
am Schluß des Heftes.)

Gemischter Betrieb, d. h. es werden geschlachtet Rinder,
Schweine und Kälber.

Alleinbetrieb	8—10
1—3 Gehilfen	5—8
mehr Gehilfen bis	5

5. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk der Hwk. Darmstadt).

Reingewinn in %
vom Umsatz
8—12

Bei Überwiegen feiner Wurst-
waren bis zu 15%.

(Vergl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes
„Anlage zu I. 17532 vom 4. 5. 1927. Landesfinanzamt
Darmstadt.)

6. Landesfinanzämter Dresden und Leipzig (Bezirk der Gk. Dresden, Zittau, Chemnitz, Leipzig, Plauen).

Reingewinn-Richtsatz
in % vom Umsatz

a) Landesfinanzämter Dresden und Leipzig:
Alleinbetrieb 8—14
Lehrlingsbetrieb 8—14
Mittlerer Gehilfenbetrieb 7—13
Größerer „ 6—12

b) Landesausschuß des sächsischen Handwerks und Bezirks-
verein Sachsen im Deutschen Fleischerverbände:

Allein- und Lehrlingsbetriebe	8—10
Betriebe mit 1 Gehilfen	7—9
„ „ 2 „	6—7
„ „ 3 „	5—6
„ „ 4 „	bis 5

Vorwiegend Schweineschläch-
tereien liegen in der Regel an
den oberen Grenzen der vor-
gesehenen Richtsätze.

(Vergl. Schreiben des Landesausschusses und der Landes-
fachverbände des sächsischen Handwerks vom Mai 1927 am
Schluß des Heftes.)